

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

299 (21.12.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 J ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühren: Die viergespaltene Seite  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 299.

Donnerstag den 21. Dezember 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 20. Dez. In der Sitzung der Landwirtschaftskammer am Dienstag nachmittag wurde zunächst über einen im „Schwäbischen Merkur“ erschienenen Artikel debattiert, in dem versucht wurde, einen Gegensatz zu konstruieren zwischen der Landwirtschaftskammer und ihren Vorsitzenden. Der Vorsitzende, Präsident Prinz zu Löwenstein, gab hierzu eine Erklärung, in der er betonte, daß parteipolitische Momente irgend welcher Art niemals in den Verhandlungen der Landwirtschaftskammer oder im Vorstand, in den Ausschüssen und in der Hauptversammlung zutage getreten sind. Das einzige Bestreben ginge dahin, der Förderung der Bad. Landwirtschaft zu dienen, und er müsse mit aller Entschiedenheit den Vorwurf zurückweisen, daß liberale Mitglieder der Landwirtschaftskammer als laue Freunde der Landwirtschaft bezeichnet werden. — In der weiteren Beratung wurde sodann der Gesetzentwurf der Regierung und der Gegenentwurf der Landwirtschaftskammer besprochen. Nach einer sehr lebhaften Diskussion, in welcher von Dr. Febr. v. Stotzingen und dem Abg. Sänger Anträge eingebracht wurden, die man schließlich vereinigt, wird der Antrag Stotzingen-Sänger mit allen gegen 5 Stimmen angenommen. — Bei der Beratung des Vertrags zwischen der Landwirtschaftskammer und dem Bad. landwirtschaftl. Verein, nach welchem der Präsident des landwirtschaftl. Vereins Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer wird und darnach berechtigt ist, bei seiner Verhinderung einen Stellvertreter aus den Präsidialmitgliedern des landwirtschaftl. Vereins mit vollem Stimmrecht zu den Sitzungen des Vorstandes der Landwirtschaftskammer zu entsenden, erklärte sich der Vertreter der Regierung mit dem Vertrag einverstanden, der sodann einstimmig Annahme findet. Nach Berichterstattung über die Ein-

teilung der Wahlbezirke und über die Regelung des Wahlverfahrens zur Landwirtschaftskammer berichtet Direktor Müller über die Förderung der Ziegenzucht, nach welcher die Landwirtschaftskammer anstrebt, durch Abhaltung von Ziegenzuchtkursen und Vorträgen, durch die Errichtung und Unterstützung von Zuchtvereinen und durch die Veranstaltung von Ziegenschauen und Prämierung u. die Ziegenzucht in weitgehendem Maße zu unterstützen. Die Kammer erklärte sich damit einverstanden. — Die heutige Sitzung trat zunächst in die Beratung ein über die Verwendung der Staatsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft. Der Kammer ist hierüber eine Denkschrift zugegangen. Der Präsident stellt schließlich den Antrag: Die Landwirtschaftskammer wolle die Regierung bitten, folgende Staatsmittel mit den zugehörigen Tätigkeitsgebieten aus dem Staatsvoranschlag an die Landwirtschaftskammer überweisen zu wollen: Ord. Etat: Titel 16 § 27 Förderung der Pferdezucht 144 000 Mk., § 26 Förderung der Schweinezucht 14 000 Mk., § 28 Förderung der Rindviehzucht 243 200 Mk., § 42 Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten 1230 Mk., § 43 Weitere Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft 55 670 Mk., § 7 Saatuchtanstalt Hochburg 100 000 Mk. Außerord. Etat: Unterstützung des allgemeinen Ausstellungswesens 25 000 Mk. Es wird dabei vorausgesetzt, daß die seither mit der Landwirtschaftsförderung beschäftigten Beamten, wie die Zuchtinspektoren, Obstbaulehrer u. der Landwirtschaftskammer ganz und die staatlichen Landwirtschaftslehrer und Beamten der Versuchsanstalt Augustenberg wenigstens in weitgehendstem Maße zur Verfügung gestellt werden. Die Verwendung der betr. Staatsmittel sollten der Landwirtschaftskammer unbeschadet der Vorbehalte, die das gesetzliche Aufsichtsrecht der Regierung macht, überlassen bleiben. — Zunächst ergriff Minister Febr. v. Bodman das Wort, um zu betonen, daß er nicht auf eine friedliche

Verständigung gegeben ist. Die Verständigung sei bei allen ihren Maßnahmen für die Landwirtschaft jederzeit mit der landwirtschaftlichen Bevölkerung in Fühlung gewesen, und ebenso mit den landwirtschaftlichen Organisationen. Zu befürchten sei, daß das Drängen der Landwirtschaftskammer auf Erweiterung ihrer Tätigkeit fort dauern wird. Die Regierung stehe eben auf dem Standpunkt des Gesetzes vom Jahre 1906, welches die Landwirtschaftskammer neben die Regierung stelle, deren bisheriges Tätigkeitsgebiet erhalten bleiben soll. Selbst wenn über die Novelle zum Landwirtschaftskammergesetz es bei den Ständen zu einer Verständigung gelang, werde nicht einfach eine Ueberweisung von Staatsgeldern stattfinden können, es müßte auch dann ein Plan über die Verwendung der Mittel vorliegen. Der Minister spricht zum Schluß die Hoffnung aus, daß es zu einer Verständigung über das Gesetz kommt. Nachdem verschiedene Redner sich zu Einzelheiten geäußert hatten, wies Direktor Müller darauf hin, daß der Landwirtschaftskammer heute Hände und Füße gefesselt seien. Die Regierung beschränkte die Arbeiten der Kammer in mancher Hinsicht. Unsere badische Landwirtschaft wolle selbst für sich sorgen und die Landwirtschaftskammer werde gewiß nichts unternehmen, was der Regierung unangenehm sei. Minister v. Bodman bedauerte, daß durch den Ton, in welchem Direktor Müller seine Beschwerden und Anträge vorgebracht hat, die bisherigen friedlichen Verhandlungen gestört würden. Nach einer persönlichen Bemerkung des Direktors Müller wurde der Antrag einstimmig angenommen. — Die Kammer verhandelte sodann des längeren über die Organisation der Viehverwertung, bei welcher die Durchführung der gemeinschaftlichen Viehverwertung im ganzen Lande in Aussicht genommen ist, und über die Errichtung einer Sterbekasse. Der letztere Punkt wurde als nicht für spruchreif erachtet, ein dahingehender Antrag jedoch angenommen.

Reuilleton.

## In zwei Welten.

Weihnachtserzählung von Bertold Rosenthal.

(Fortsetzung.)

Da wollte ein Zufall diesem ungewissen Zustande ein Ende bereiten. Herta ließ sich auch häufig in der Fabrik sehen und bekundete großes Interesse an dem Betriebe des Unternehmens, das ihr Vater besaß. Oft wandte sie sich dabei wie zufällig an Wagner, um sich dieses oder jenes von ihm erklären zu lassen. Eines Tages hatte Wagner eine neue Maschine erfunden und zeigte Herta die Pläne dazu. Der Schreiber, der sonst noch in dem Kontor Wagners saß, hatte die Stube gerade für eine Weile verlassen, sodaß die beiden jungen Leute allein waren. Eifrig hatten sie sich über den Tisch gebeugt, auf dem die Pläne ausgebreitet waren, und Wagner gab mit halblauter Stimme seine Erklärungen. Hertas blondes Lockenhaupt berührte fast das seine, und die Nähe des geliebten Weibes verwirrte ihn. Er versprach sich häufig, seine Erklärungen wurden undeutlich und ungenau. Doch seine schöne Zuhörerin schien nichts davon zu bemerken. Oft erhoben sich ihre Blicke von dem Papier und

3) ruhten prüfend auf dem ausdrucksvollen Profil des jungen Mannes an ihrer Seite.

Plötzlich stockte Wagner und aufblickend sah er in Hertas blaue Augen. Sie errötete und wollte sich emporkippen, aber er ergriff sie in einer plötzlichen Auswallung des Gefühls an beiden Händen. Und dann sagte er ihr in hastigen leidenschaftlichen Worten, wie sehr er sie liebte und fragte sie, ob sie seine Liebe erwidere. Und statt aller Antwort fiel Herta dem Geliebten in die Arme und er hielt sie einige Augenblicke zärtlich umarmt. Hand in Hand standen dann die Liebenden in dem Zimmer und vergaßen alles andere über ihrem Glück. Sie dachten nicht mehr an das enge, kahle Zimmer, in dem sie sich befanden, sie hörten nicht mehr das dumpfe Surren und Säusen der Maschinen, sie merkten es auch nicht, als die Tür sich öffnete, und Egon über die Schwelle trat. Eine Weile lang betrachtete er das unerwartete Schauspiel, das sich seinen Blicken darbot, dann sagte er laut und schneidend: „Es tut mir leid, daß ich das zärtliche Tête à tête stören muß. Sind das die Erfindungen, die Sie meiner Schwester zeigen wollten, Herr Wagner?“

Die beiden Liebenden ließen beim Klang von Egons Stimme ihre Hände los und starrten in sprachlosem Schrecken den unvermuteten

Sörenfried an. „Egon, ich kann nicht anders, ich muß es Dir sagen, ich habe mich eben heimlich mit Herrn Wagner verlobt,“ antwortete Herta endlich mit leiser, aber fester Stimme.

Ihr Bruder lachte schrill auf.

„Verlobt,“ wiederholte er höhnisch, „verlobt mit dem ehemaligen Arbeiter! Hast Du denn keinen Funken Standesgefühl im Leibe? Oder glaubst Du, der Vater würde zu diesem Bunde seinen Segen geben?“

„Ich bitte Sie dringend, Herr Ruge,“ rief Wagner mit erregter Stimme, „machen Sie hier keine Szene, schonen Sie Ihre Schwester!“

Egon maß ihn mit einem verächtlichen Seitenblick.

„Mit Ihnen habe ich mich nicht zu unterhalten,“ erwiderte Egon dann hochmütig, und drohend fuhr er fort: „Sie würden überhaupt gut tun, diesen Raum und dieses Haus möglichst schnell zu verlassen, damit Sie nicht hinausgeworfen werden!“

„Sie sind hier nicht der Herr und haben niemand hinauszuwerfen,“ sagte Wagner mit vor Erregung zitternder Stimme.

„Schweigen Sie, Unverschämter,“ zischte ihn Egon wütend an.

Wagner wollte sich auf ihn stürzen, aber soweit ließ es der junge Ruge nicht kommen.



Karlsruhe, 20. Dez. Gestern stürzte ein verh. Maurer aus Böschbach an einem Neubau von einem 9 m hohen Baugerüst ab und zog sich durch den Sturz einen Beckenbruch zu.

Durlach, 20. Dez. Nach den neuen Bestimmungen darf an Weihnachten, Ostern und Pfingsten in den Bäckereien der Stadt Durlach vom 1. Feiertag morgens 8 Uhr an bis zum 2. Feiertag abends 7 Uhr nicht gearbeitet werden. Das Publikum kann also nur an den ersten Feiertagen in der für Bäcker festgesetzten Verkaufszeit von morgens 6—9 Uhr und von vormittags 11—1 Uhr frische Backwaren kaufen, nicht aber auch an den zweiten Feiertagen, wo der Geschäftsverkehr in Bäckereien von morgens 5—9 Uhr und vormittags 11—2 Uhr nachmittags zugelassen ist. An den auf den 24 und 31. Dezember fallenden Sonntagen dürfen in sämtlichen Zweigen des Handelsgewerbes von vormittags 8—9 und 11—8 Uhr abends die Verkaufsstellen geöffnet bleiben.

Durlach, 20. Dez. Unter dem dringenden Verdacht der Kindstötung wurden anfangs dieser Woche im benachbarten Wolfartsweier eine Witwe und deren Tochter verhaftet und ins hiesige Amtsgefängnis abgeführt. Das von der letzteren etwa vor 5 Wochen angeblich totgeborene Kind ist auf dem dortigen Friedhof ausgegraben worden. Wie es heißt, wurde die Witwe wieder auf freien Fuß gesetzt.

Gröningen, 20. Dez. Bei der gestrigen Bürgerauswahl der 1. Klasse wurden 10 Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei, 6 Konservative und 4 Sozialdemokraten gewählt. Der neue Bürgerauswahlrat setzt sich nunmehr zusammen aus 32 Sozialdemokraten, 19 Fortschritt. Volkspartei und 9 Konservativen.

Pforzheim, 20. Dez. Der ledige 28 Jahre alte Säger und frühere Fuhrmann Traub von Dobel wollte gestern abend bei der Notensbacher Sägemühle noch schnell das Bahngleis überschreiten, ehe der Zug kam. Er wurde aber vom Zuge Pforzheim-Wildbad überfahren. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

St. Georgen i. Schw., 20. Dez. Der wie gemeldet bei Ausübung seines Dienstes auf der hiesigen Station schwer verunglückte Postschaffner Lehmann ist jetzt an den Folgen seiner Verletzungen gestorben.

Badisch-Rheinfelden, 20. Dez. Im benachbarten Rheinfelden sprang ein Italiener über die geschlossene Bahnbrücke und warf sich vor den Schnellzug. Er wurde

rasch verließ er das Zimmer und warf die Tür dröhnend ins Schloß.

„Ich werde sofort zu Deinem Vater gehen und um Deine Hand anhalten,“ rief Wagner in seiner tödlichen Verlegenheit seiner Braut zu, die ihn angstvoll umklammerte. Dann befreite er sich aus ihren Armen und stürmte nach dem Privatkontor des Kommerzienrates. Dort traf er Egon an, der, nach des Kommerzienrates Willen zu schließen, seinem Vater bereits die verhängnisvolle Entdeckung mitgeteilt hatte.

„Ich wollte Sie eben zu mir bitten lassen, Herr Wagner,“ mit diesen Worten empfing der Chef seinen Betriebsleiter. „Sie müssen sich gegen die Beschuldigung verantworten, die mein Sohn gegen Sie erhebt.“

„Herr Kommerzienrat,“ erwiderte Wagner mit erzwungener Ruhe, „Ihr Sohn hat Ihnen wohl nur die Wahrheit erzählt, wenn er Ihnen berichtet hat, daß er mich Hand in Hand mit Ihrer Tochter überraschte. Dem unwiderstehlichen Zuge unserer Herzen folgend, haben wir uns unsere tiefe Liebe gestanden, und ich komme nun zu Ihnen, um die Hand Hertas zu bitten.“

„Herr Wagner,“ antwortete der Kommerzienrat langsam, „glaubten Sie im Ernst, daß ich zu dieser Heirat je meine Zustimmung geben würde? Ich weiß zwar Ihre Tüchtigkeit sehr zu schätzen, aber meine einzige Tochter werde ich niemals einem meiner Angestellten geben, zumal da ich mit Herta schon ganz andere Pläne habe. Bedenken Sie doch auch, aus

überfahren und sofort getötet. Der Lebensmüde hatte Weisung, beim Militär einzurücken.

Im Neujahrs-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Um die Bestellung nach Berlin gerichteter Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben genauer Angabe der Wohnung nach Straße, Nummer, Stockwerk den Postbezirk (C, W, NW, pp.) und wenn tunlich auch die Nummer der Bestell-Postanstalt deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C 22, W 9, NW 52.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dez. Wie wir vernehmen, ist die Ernennung des Gouverneur Dr. Solf, der seit dem Rücktritt des Staatssekretärs Vindequist die Geschäfte im Reichskolonialamt in Vertretung führt, zum Staatssekretär des Reichskolonialamts in Aussicht genommen.

Berlin, 20. Dez. Ein Mord und Selbstmordversuch spielte sich heute vormittag 10 Uhr auf dem Königsdamm in Charlottenburg ab. Der 39jährige Schreiber Rode schoß in einer Autodroschke auf ein 30jähriges Dienstmädchen, verletzte es durch fünf Schüsse in die Brust schwer und warf das Mädchen dann aus der Droschke heraus. Das Mädchen lief noch bis zum Charlottenburger Pferdemarkt und verstarb dort. Rode gab in dem Automobil einen Schuß auf sich ab; er liegt im Krankenhaus Moabit darnieder und ist noch nicht vernehmungsfähig.

Wilhelmshaven, 20. Dez. Das Linienschiff „Helgoland“ ist nach Beendigung seiner Probefahrten hier eingetroffen und in den Verband des Nordsee-Geschwaders eingetreten.

Lübeck, 21. Dez. Der liberale Kandidat des ersten mecklenburgischen Reichstagswahlkreises, Seminaroberlehrer Sivkovich, wurde auf der Heimfahrt von einer Wählerversammlung von einigen Burken mit Steinen beworfen. Einer der Begleiter und der Kutscher erlitten leichte Verletzungen.

München, 20. Dez. Auf einer Wiese in einem Vorort Münchens wurde die in einem Sack eingeschürte Leiche eines Mädchens gefunden. Vermutlich handelte es sich um ein seit dem 18. Dezember vermisstes elfjähriges Mädchen. Von dem Mörder hat man keine Spur.

Heilbronn, 21. Dez. Als sich gestern die Richter der zweiten Strafkammer zum Urteilsbeschluss gegen die schwere Unfug in

welchem Stande Sie hervorgegangen sind, und wie Sie durch mein Wohlwollen gestiegen sind!“

„Ja, gestiegen durch Ihr Wohlwollen und meine Leistungen,“ entgegnete Wagner zitternd vor Erregung. „Herr Kommerzienrat,“ fuhr er fort, „haben Sie wirklich das Herz dazu, das Glück Ihrer Tochter mutwillig zu zerstören?“

Der alte Ruge zuckte ungeduldig mit den Achseln. „Es bleibt bei meinem ersten Bescheid,“ entgegnete er dann kühl, „und Sie werden nach dem Vorgefallenen selbst einsehen, daß Sie nicht länger in meiner Fabrik bleiben können. Bitte, verlassen Sie sofort Ihre Stellung! Ihr Gehalt wird Ihnen auf ein Vierteljahr noch voll bezahlt.“

Da bäumte sich auch in Wagners Brust der Trotz empor.

Mit einer kurzen Verbeugung verließ Wagner das Zimmer seines Chefs, ohne den höhnischen Blick zu beachten, den Egon ihm zusandte, als er an ihm vorüberging. Wagner kehrte nicht mehr zu seiner Arbeit zurück, denn der Boden brannte ihm hier unter den Füßen. Hocherhobenen Hauptes schritt er aus dem Tore der Fabrik auf die Straße hinaus, im Bewußtsein seines eigenen Wertes und mit der Gewißheit, daß ihm Hertas Herz für immer gehöre.

Gleich nachdem Wagner das Privatkontor des Kommerzienrates verlassen hatte, trat durch eine andere Tür Herta herein. Ihre Seele zitterte

Baden zu Zuchthausstrafen verurteilte Verbrecher, die auch auf württembergischem Gebiete zahlreiche Einbrüche, besonders in Pfarrhäusern, verübten, zurückzogen, zog einer der Angeklagten namens Michelon aus Meran seinen schweren Zuchthauskittel vom Fuß und warf ihn dem die Anklage vertretenden Staatsanwalt Bacmeister ins Gesicht. Der Wurf erzeugte eine leichte Verletzung. Michelon erhielt wegen dieses Attentats eine besondere Zusatzstrafe von 8 Monaten Zuchthaus.

#### Oesterreichische Monarchie.

Prag, 20. Dez. Der Reisende Kulhanek, seine Gattin, sein dreijähriger Sohn, sowie ein Logierfräulein wurden heute in ihrer Wohnung bewußtlos infolge einer Gasvergiftung aufgefunden. Kulhanek, sein Sohn und das Fräulein starben. Frau Kulhanek ringt mit dem Tode. Das Gas war durch die Erde in den Keller und in die Wohnung gedrungen.

#### Frankreich.

Paris, 20. Dez. Die Deputiertenkammer hat das deutsch-französische Abkommen mit 393 gegen 36 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten 8 Mitglieder der Rechten, 6 Liberale, 5 Unabhängige, 7 Prog. exististen, 2 Mitglieder der republikanischen Vereinigung, 2 Mitglieder der demokratischen Linken, 3 Sozialistisch-Radikale, 1 republikanischer Sozialist, sowie 2 Mitglieder der geeinigten Sozialisten. 24 Deputierte waren abwesend.

Bordeaux, 21. Dez. In dem Badeorte Saint-Jean brachen 15 Strassoldaten aus der Zitadelle aus, richteten in Kaffees und Lokalen schwere Verwüstungen an, stahlen was sie konnten, mißhandelten einen Unteroffizier und raulten ein Bataillon Meere aus. Mit Hilfe der Einwohner gelang es, die Meuterer in die Zitadelle zurückzubringen.

#### England.

Dundee, 20. Dez. Die Lage ist noch kritisch. Viele Fabriken sind infolge Mangels an Feuerungsmaterial geschlossen. 20 000 Fabrikarbeiter legten die Arbeit nieder, 2000 Streikende bewegten sich in einem Aufzug durch die Straßen; weitere Ausschreitungen sind vorgekommen. Die Schutzmannschaft wurde weiter verstärkt.

#### Italien.

Rom, 20. Dez. „Osservatore Romano“ veröffentlicht heute abend ein Motuproprio des Papstes, wodurch das Brevier reformiert wird.

#### Serbien.

Belgrad, 21. Dez. Der 19jährige Sohn des pensionierten Obersten Tschirtsch, des früheren Generaladjutanten der Königin Milan

vor Erregung, aber aus ihren blauen Augen leuchtete dennoch unbeugsame Entschlossenheit.

„Welche Antwort hast Du Herrn Wagner gegeben?“ fragte sie ihren Vater.

„Die einzige, welche ich ihm geben konnte, mein Kind,“ erwiderte der Kommerzienrat ernst, „nämlich ein glattes rundes Nein.“ Ich muß es tadeln, Herta, daß Du Dein Herz einem Manne schenkest, der bei all seiner Tüchtigkeit doch kein ebenbürtiger Freier für Dich ist und deshalb mein Schwiegersohn nicht werden kann.“

„Jeder Mensch trägt seinen Wert in sich selbst,“ entgegnete das Mädchen, sein schönes Haupt stolz zurückbeugend, „und übrigens hat ja auch mein Großvater als einfacher Schmied hinterm Amboss gestanden, ehe er Maschinenfabrikant wurde.“

Die Stirn des Kommerzienrates zog sich bei diesen Worten in düstere Falten; er liebte es nicht, wenn man ihn an seine einfache Herkunft erinnerte.

„Es hat keinen Zweck, wenn wir uns über solche Dinge streiten,“ sagte er kurz, „ich will Dir nur erklären, daß Du mit meiner Zustimmung nie Wagners Frau werden kannst. Wenn Du ihn gegen meinen Willen heiratest, sind wir für immer geschiedene Leute.“

Da drehte auch Herta sich stillschweigend um, und ihrem Bruder, der hochmütig lächelnd neben dem Vater stand, einen Blick zorniger Verachtung zuwerfend, ging sie aus dem Zimmer. (Fortsetzung folgt).



und Alexander, wurde in der Nähe von Belgrad auf einem Eisenbahngleise mit gefesselten Füßen erschossen und überfahren aufgefunden.

#### Asien.

\* Shanghai, 20. Dez. Die Friedenskonferenz wurde unterbrochen. Wutingsang vertrat den Standpunkt, daß die Republik die einzige mögliche Grundlage zu einer Verständigung sei. Tang-shaoyi erklärte, er könne nicht eine Frage von so hoher Wichtigkeit beantworten, sondern müsse darüber nach Peking berichten. Der Waffenstillstand wird infolgedessen um eine Woche vom 24. Dezember an verlängert.

#### Bereins-Nachrichten.

\* Durlach, 20. Dez. Wie alljährlich seit seinem Bestehen, so feierte auch dieses Jahr wieder der Bad. Leibgrenadier-Berein Durlach seine Nuitsfeier, den Ehrentag des Stamm-Regiments, am Samstagabend im Amalienbad, unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder, sowie namentlich auch der Waffervereine: Artilleriebund St. Barbara und Verein ehem. Reiter. Der 2. Vorstand begrüßte die Anwesenden, gab seiner Freude über die rege Beteiligung, insbesondere auch seitens der Freunde und Gönner des Vereins, Ausdruck und gab dem 1. Schriftführer das Wort. Dieser führte etwa folgendes aus: 41 Jahre, eine schöne Spanne Zeit des Friedens, sind vergangen, eine Generation ist darüber hinweggegangen seit dem großen Kriege von 1870/71, und nur wenige sind noch unter uns, die das siegreiche aber blutige Gefecht bei Nuits mitgemacht haben, das sich als einen Ehrentag unseres Stamm-Regiments gestaltete. Die Wacht am Rhein hat damals ihre Feuerprobe glänzend bestanden, und würde sie, dank unserer großen und schlagfertigen Armee, auch heute wieder bestehen. Wie könnten

wir Badener einen schöneren Tag als den von Nuits finden, um uns all das Errungene wieder ins Gedächtnis zu rufen. Mit dieser Einleitung schilderte uns Kamerad Gustav Dill alsdann in zu Herzen gehenden Worten die Ereignisse von Straßburg bis Nuits. In das von ihm ausgebrachte Hoch auf das deutsche Volk und die deutsche Arme stimmten die Anwesenden kräftig ein. Reicher Beifall belohnte den Redner für seine schönen Ausführungen. Herr Unterzahlmeister Heinrich Pleß gab in herrlichen Worten der guten Kameradschaft und dem neidlosen Willen des Vereins Ausdruck. Nun konnte der unterhaltende Teil des Programms abgewickelt werden. Herr Max Schäfer und Fräulein Haas erstreuten uns durch wirklich künstlerisch vorgetragene Duette und Solosänge, auch die beiden Fräulein Frohmüller, Töchter unseres Kameraden K. Frohmüller, ernteten für ihre schönen Gesangsvorträge reichen Beifall. Die Klavierbegleitung lag in den Händen des Herrn Wendt. Nicht unerwähnt sollen die gebiengenen Vorträge des Herrn E. Hele sein, durften wir doch schon des öfteren dieses geniale Komikertalent bewundern. Der 1. Gauvorsitzende Herr Kömmele, sowie der 1. Gaukassier Herr Käser beehrten die Feier durch ihre Anwesenheit und sprachen ihre lobende Anerkennung über das Gebotene aus. Ein Tanzkränzchen beschloß die Feier. Auch wollen wir der aufmerksamen und guten Bedienung unseres Kameraden Karl Dill gedenken. So kann der bad. Leibgrenadier-Berein Durlach auf einen schönen und erfolgreichen Abend zurückblicken, dem auch aktive Kameraden, welche Regimentsurlaub erhielten, anwohnten. Der Verein wachse, blühe und gedeihe!

= Durlach, 21. Dez. Die ordentliche Generalversammlung der freiwill. Feuerwehr hier, mit anschließender Mitglieder-versammlung der Sterbekassemitglieder, wurde

laut Beschluß des Verwaltungsrates auf Montag den 15. Januar 1912 im großen Rathausaal festgesetzt.

#### Selbstgespräch eines Wählers bei den Bürgerauswahlgewahlen.

I weiß net, was i soll wähle,  
I steh do, grad wie en Och,  
Hab en liberale Zettl,  
Von de Berger un vom Soz.  
I steh selwer uf drei Liste,  
I bin, glab i, Kandidat —  
Herrgott, wenn i nei tät komme,  
Do wers mei Seel fer mi schab.  
So, 's hat bei de Gemeinewahl  
Jeder für sich e Partei;  
Keiner will gern Umlag zahle,  
Dös isch schon e Lumperei.  
D' Liberale halte alle  
Andre Wähler für so dumm,  
Weil se so gscheit spekuliere  
Und gehn mit dem Zenterum.  
Freisinnig un Demokrat  
Ein a grad e Handvoll Leut,  
Dös'weg heißt ma alle jamme:  
Liberale Einigkeit!  
D' Schwarzbüchl un freie Berger  
Meine immer, 's geht 'ne Krüz,  
Un sie schließe kurz un bündig  
Bündnis mit dem Hausbesiß. —  
Soll i denn e Soz neischmeiße,  
Herrgott isch dös no e Wahl;  
Doch de ein isch en Reigschlupfer  
Un de aner 's radikal.  
Un do hab i no zum Schrede  
Selber ball e eiges Haus;  
's bescht wird sei, i reiß mei Kopf ab  
Un mach mir e Wahlsurn draus.  
Newebe i bin i a Kaufmann,  
Hab mei Büro in de Stüb,  
Bin sogar der erste Schriftführer  
's Durlach bei me Kafellub.  
Judem bin i a no Berger —  
Himmelbombelement!  
Un do derf i doch kein wähle,  
Wo mir no de Ruhe nemmt!  
Un so tu i bei mir grüble,  
Wess isch wohl die recht Partei?  
Halt, i hab's, daß alle Recht hen,  
Wähl i eifach alle drei!

Durlach

J. Fröhlich.

#### Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Freitag den 22. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbelschen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 1, 4, 5, 6, 14, 15 und 19: 301 Ster buchene Scheiter und Rollen, 5 Ster Eikenscheitholz II. Kl., 23 Ster dto III Kl.; 11 Ster gemischte und 91 Ster Nadel-Scheiter; 67 Ster buchene und 72 Ster gemischte Prügel; 2370 buchene und gemischte Normalwellen, sowie 7 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

#### Stadt. Seefischmarkt.

Auf das Eingekandt in Nr. 297 des Durlacher Wochenblattes wird bekannt gegeben, daß die Seefische nur zu den jeweils veröffentlichten Preisen, welche auch an einer Tafel am Fischmarkt angeschlagen sind, abgegeben werden müssen.

Sollte dies nicht eingehalten werden, bitten wir bei dem Bürgermeisterramt Durlach zu reklamieren.

Durlach den 21. Dezember 1911.

Das Bürgermeisterramt.

#### Städtischer Seefischmarkt

Preise für diese Woche:

Kleine Schellfische	per Pfund	19	5
Merlan	" "	23	"
Mittelgroße Schellfische	" "	28	"
Große Schellfische	" "	35	"
Cabeljau	" "	26	"
Fischkotelette	" "	34	"
Ia. frischgewässerte Stodfische	" "	23	"

gez. Bürgermeisterramt.

#### Garantiert nicht tropfende Weihnachtslichter

in Karton von 10, 12, 15, 20, 24 und 30 Stück von 35 Pfg. an.

#### Zentral-Drogerie Paul Vogel

Hauptstraße 74

Durlach

Hauptstraße 74

#### Billig! Billig!

Eine große Partie Herren-Anzüge von 10 A an hat zu verkaufen

Blech, Kellnerstr. 35.

#### Pianino,

noch neu, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Moltkestraße 6. 3. St. r.

Bismarckstraße 15 ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres part. Franz Leppert.

Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Epitalstr. 21.

#### Spanische Trauben-Weine

— rot und weiss —

garantiert rein von dem renommierten Prioratogebirge

das Liter zu 60, 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20

dieselben eignen sich speziell zu Glühwein.

Empfehle gleichzeitig noch meine

#### Flaschen-Weine

wie  
Malaga  
Madeira

Muskateller  
Sherry  
u. s. w.

#### Echten französischen Champagner

sowie div. Liköre, Cognac, Arac, Rum etc.

#### Ramon Pous

Span. Weinhalle Durlach

Seboldstr. 18 und Hauptstr. 51

Karlsruhe: Steinstr. 9.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!



#### Waschmaschinen,

John'sche und Schmidt'sche,

letztere in Holz u. Eisen, sowie Tisch- u. Gestellmangeln, Wringmaschinen, Mandelmühlen, Fleischhackmaschinen, Hackrüde, Befestigungsmaschinen, Haushalt-Buttermaschinen, fein laed. u. dekor., Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkästen, empfiehlt in großer Auswahl

R. Leuzler, Lammstr. 23.



# Pfannkuch & Co

Frisch eintreffend:

Prima junge  
**Hafer-  
Mast-Gänse**

Pfund **72** Pfg.

Prima junge  
**Brat-Gänse**

Pfund **85** Pfg.

Pariser  
**Kopfsalat**

3 Kopf **35** Pfg.

Zum Füllen der Gänse  
neue geschälte

**Kastanien**

Pfund **25** Pfg.

Frische  
**Äpfel**

3 Pfund **35** Pfg.

3 Pfund **40** Pfg.

3 Pfund **45** Pfg.

# Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

## Auf die Festtage

empfehlen in nur frischer Ware:

Großen  
**Franz. Kopfsalat**

„ **Endivien**, glatt und gekräuselt

„ **Blumenkohl**

„ **Schwarzwurzeln**

**Holl. Rot- u. Weißkraut**

**Tafel-Äpfel u. -Birnen**

**Orangen, Mandarinen**

**Muskatdatteln**

in Geschenk-Kartons und lose

**Feigen**

**Almeria-Trauben**

**Schöne Wallnüsse u.**

**Haselnüsse**

**Kokosnüsse mit Milch**

**sämtliche Obst- und**

**Gemüse-Konserven**

**J. Kern**

Hauptstraße 28.

## Fst. sächs. Christstollen Fst. Früchtenbrot

in jeder Größe. Bestellungen auf die Feiertage erbitte frühzeitig.  
**A. Herrmann. Conditorei.**

Bei Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen, sowie bei Appetitlosigkeit verwenden Sie mit sicherem Erfolg meinen nach den Vorschriften des Deutschen Arzneibuches hergestellten

## Feinsten Pepsin-Wein

in Flaschen à 1, 1/2 und 1/4 Liter.

**Central-Drogerie Paul Vogel**  
Hauptstr. 74 Durlach Hauptstr. 74

## Friedr. König, Durlach

Conditorei — Bäckerei

Hauptstrasse 24 — vis-à-vis dem Schlossplatz — Telephon 126

Auf die bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich meine

### Spezialitäten

in Friedrichsdorfer- und Haferzwieback, ferner selbstgemachte Honiglebkuchen, sächsische Christstollen, Früchtebrot in jeder Größe, sämtliche Sorten Kuchen und Torten, Schlagsahne, Merinken und Merinkentorten, alle Sorten Konfekt wie Makronen, Springerte, Anisplätzchen, Zimtstern, Butterbackes, Pfeffernüsse, Pomeranzenbrot, Belgraderbrot, Kleibrötchen.

## Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle in großer Auswahl:

**Wringmaschinen mit Heißwasserwalze**  
**Waschmaschinen**  
**Tisch- und Gestellmangeln**  
**Dampfwaschtöpfe**  
**Kieser-Einkochapparate** für Früchte, Gebäck u. Fleischwaren

**Kochherde, schwarz u. emailliert**, unter weitgehendster Garantie  
**Gasherde mit Sparbrenner** sowie passende Tische hierzu  
**Petroleumheizöfen, geruchlos**  
**Ofenschirme, ein- u. zweiteilig**  
**Engl. Kohlenkasten und Kohlenfüller**

**Ia. Solinger Bestecke**  
Eß-, Tranchier- u. Kaffeelöffel  
Messerstähle  
**Bügeleisen, grau u. vernickelt** für Kohle, Gas, Spiritus u. Stahl  
**Fleischhackmaschinen** sehr billig  
**Mandelreiben, Ausstecher**  
**Spring- und Bundformen**

**Bett- und Leibkissen**  
**Jämtliche Küchengeräte** in Rein Aluminium und prima Emaille  
**Gewichtstafelwagen** sowie **Küchenwagen** zu sehr billigen Preisen.  
**Christbaumständer** in allen Größen.

Bitte um Besichtigung meines Lagers.

**Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,**  
Blumenstraße 15.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 2. Stock, ist auf 1. April zu vermieten

**Weiberstraße 14.**

Auf 1. April 1912 wird eine 3-Zimmerwohnung samt Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 407 an die Expedition dieses Blattes.

## Bestecke

der württ. Metallwarenfabrik Geislingen sind an Güte u. Dauerhaftigkeit unerreicht.

Ständig großes Lager, zur Besichtigung frndl. eingeladen von **G. Weisburger, Hauptstr. 33**

Niederlage der württ. Metallw.-Fabrik Geislingen.

## Uhren

## Goldwaren

— nur beste Fabrikate —

als

## Weihnachts-Geschenke

empfehle zu billigsten Preisen

## Karl Heßler

Uhrmacher und Goldarbeiter

Hauptstr. 15.

Für jede Uhr leierte 3 Jahre Garantie.

## Zimmer gesucht.

Fräulein sucht auf 1. Januar in der Nähe des Bahnhofes freundlich möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 415 an die Expedition d. Bl.

## Als Geschenk für Kinder

empfehlen

## Weihnachtsäpfel

3 Pfd. 35 S

3 Pfd. 45 S

3 Pfd. 55 S

## Orangen

per St. 5 und 6

größte 8 S

**Wallnüsse**

per Pfd. 35 u. 40 S

**Haselnüsse**

**Prinzeßmandeln**

**echte Honiglebkuchen**

per Pfd. 60 S

**süße u. saure Bonbons**

**Bralinés**

verschiedene Sorten

**Schokolade-**

**Kaffeebohnen**

**Pfirsichbohnen**

**ist. Schokolade**

**Schokolade-**

**Zigarren**

**kleine Zuderhüte**

**Siliputschl. Schoko-**

**ladeplätzchen**

## Lager u. Filialen.

Derjenige, welcher am letzten Sonntag im Gasthaus zur Blume einen **Ueberzieher** entwendete und dabei beobachtet wurde, wird ersucht, ihn daselbst wieder abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeie erfolgt

## Haus-Verkauf

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden in schönster Lage der Stadt ist sofort preiswert zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Mansarden-Wohnung mit drei Zimmern auf 1. April zu vermieten **Baseltorstr. 8.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Schlachthausstraße 3.**

Das beliebteste

## Weihnachtsgeschenk

sind

## = Cigarren =

und empfiehlt in nur gut sortiert und gelagerten Sorten:

25 St. in Kistchen von 1—10 S

50 St. in Kistchen von 1.90 S

2.— bis 20.— S

100 St. in Kistchen von 2.50 S

3.— bis 40.— S

in **Sumatra, Habana, Mexiko,**

**Brasil und Vorkostenlanden.**

## Cigaretten

50 St. in Kistchen von 50 S an

100 St. in Kistchen von 90 S an

1—12 S

## Bruyère-Pfeifen

deutsches u. englisches Fabrikat.

**P. E. Küter, Hoflieferant,**

**Inh. Karl Hess, Telephon 112,**

**Hauptstr. 60 (neben der Krone).**



Durlach

# Hugo Steinbrunn

Hauptstr. 45

## Grosser Weihnachts-Verkauf

Ganz besonders günstige Kaufgelegenheit praktischer Weihnachts-Geschenke

**30—50% Rabatt** auf garnierte u. ungarnierte **Damenhüte**

Straussfedern von *M* 1.50 an  
 Schleier  
 Samte  
 Seidenstoffe  
 Bänder  
 Hutnadeln u. Nadelschüher

Ballshawls von 95 *S* an bis 12 *M*  
 Chenilleshawls " 3.50 " " 10 "  
 Wollene Shawls " 55 *S* " " 5 "  
 Wollene Tücher " 95 " " " 5 "  
 Kindershawls " 10 " " " 80 *S*

Kinderhäubchen v. 60 *S* an bis *M* 4.50  
 Kinderkappchen " 55 " " " 2.—  
 Kinderröckchen " 75 " " "  
 Kindergamaschen von 1 *M* an

Damenwesten, gestrikt, von *M* 1.70 an  
 Reformschürzen  
 Kimonoschürzen  
 Hauschürzen  
 Tierschürzen  
 Kinderschürzen

Damenhandschuhe von 30 *S* an  
 Herrenhandschuhe " 65 " "  
 Kinderhandschuhe " 30 " "

Damenstrümpfe  
 Kinderstrümpfe, woll., von 45 *S* an  
 Socken " 25 " "

Korsetts von 85 *S* an  
 Damengürtel " 35 " "

Normalhemden  
 Normalunterhosen  
 Normalunterjacken  
 Einsatzhemden  
 Oberhemden, weiß und farbig  
 Serviteurs von 45 *S* an  
 Garnituren " 95 " "

### Kragen

Manschetten von 55 *S* an

### Krawatten

stets das Neuste

Kragenschoner von 45 *S* an  
 Hosenträger " 55 " "

### Taschentücher

gestricke Wams von *M* 1.50 an

Ein großer Posten Frauen- und Mädchenhemden weit unter Preis.

## Reichel-Essenzen

zur schnellen und leichten Selbstbereitung aller Liköre und Brantweine etc. etc. Erhältlich in der August Peter, Adler-Drogerie.

### Weihnachts-Geschenke

als:

elektr. Taschenlampen von *M* 1.— an  
elektr. Batterien u. Birnen hierzu

Taschenfeuerzeuge von 25 *S* an, Ersatzteile hierzu

Brillen u. Zwider in Gold-Double, Nickel etc. Anfertigung u. ärztl. Verordnung

Barometer in geschmitten Rahmen  
Thermometer für Fenster, Zimmer etc.

Operngläser, Feldstecher empfiehlt

Gust. Doll, Optiker  
W. Pohles Nachf., Hauptstr. 66.

### Weihnachts-Geschenke

in Goldenen Herren- und Damenuhren, Brillantringen und Broschen

empfehlen zu ausnahmsweise sehr billigen Preisen

Adolf Schäfer,

Goldschmied, Hauptstr. 26.

**Geld** erhalten solb. Leute jeden Standes ohne Bürgen von 50—2000 *M*. Katenrückzahlung gestattet. Rückporto!  
Germania, Karlsruhe,  
Durlacher Allee 24 III.



Sie brauchen kein so grosses Portemonnaie

um praktische Weihnachts-Geschenke machen zu können.

Jeder zahlungsfähige Arbeiter erhält von mir **ohne Anzahlung** auf Kredit

Moderne Herren- und Knabenkleider  
dijke Damen- und Mädchenkonfektion  
Tisch- und Bettwäsche, Stiefel, Schirme etc.  
Möbel, Betten, Ausstauern  
bei kleinen Abzahlungen, 14tägig oder monatlich.

## Kredithaus Jttmann

Karlsruhe.

Samstags u. Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet!

Das Alteisen-, Metall- u. Rohprodukten-Geschäft von  
**S. Nachmann, Durlach:** Pfinzstraße 28, Telefon 139  
Karlsruhe-Mühlburg: Sedanstr. 15, Tel. 2046  
zahlt für Stall- u. Feldhasenfelle, Reh- und sonstige Felle, sowie für Gummi von Fahrrädern, Autos und alle andere Sorten und Qualitäten die höchsten Tagespreise.  
Hochachtend S. Nachmann.

## Auf Weihnachten!

Schönes Tafelobst  
Zitronenäpfel  
Berenäpfel  
Rote u. braune Reinetten  
Koch- u. Backäpfel  
Koch- u. Eßbirnen  
Schöne helle große Nüsse  
Gute Speisekartoffeln  
Delikates Sauerkraut  
Halbohnen  
Versch. Salat u. Gemüse  
Kohlrabi  
Blumenkohl  
Schwarzwurzeln  
Schöne frische Eier (Steyrische und Simili)

fortwährend zu haben bei

Frau. Gottstein,  
Zehntstraße 4.

## Besondere Freude

bereiten unter allen  
Weihnachtsgeschenken  
Toiletteseifen, Parfümerien  
in vornehmer Geschenkpackung.  
**Eau de Cologne**  
(Kölnisch Wasser)  
in 1/2 und 1/4 Flaschen, Original-  
kistchen mit 3 und 6 Flaschen  
Adlerdrog. Aug. Peter.

## Achtung!

Gasen-, Reh-, Kaninjelle  
werden zu höchsten Preisen angekauft

Kaspar Strubel & Sann,  
Die Böraensen & Löwenbräu.

Zu verkaufen.

Als Weihnachtsgeschenk passend!  
Erdlöfen, fast neu 12 *M*  
schwarzer Frauen-Tuchmantel 8 *M*  
Wilhelmstraße 5 II. Hinterh.



**Fußballklub „Germania“  
1902 Durlach G. B.**

Morgen Freitag abend 8 Uhr findet zu Ehren des von uns scheidenden Mitglieds Adrian Ketschnick eine Abschiedsfeier bei Mitglied Bodenmüller statt.

Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht

**Der Vorstand.**

**Bitherverein Durlach.**



Nächsten Samstag den 23. Dezbr., abends 8 Uhr, im Lokal (z. Flug):

Familienabend mit Weihnachtfeier, wozu unsere werten Mitglieder mit Angehörigen hiermit freundl. eingeladen sind. Um zahlreiches Erscheinen, besonders auch seitens der passiven Mitglieder, bittet

**Der Vorstand.**



Zu der am Montag den 25. d. Mts. in der „Stadt Durlach“ stattfindenden

**Weihnachtsfeier**

verbunden mit Gabenverlosung, Konzert, Musikvorträgen u., laden wir nochmals unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde und Gönner unserer Sache hiermit kameradschaftlichst ein.

Beginn 3 Uhr.

**Der Vorstand.**



**DURLACH.**

Freundl. Einladung des Vereins ehem. Reiter zufolge beteiligt sich unser Verein bei der am 25. d. Mts. nachm. 3 Uhr beginnenden Weihnachtsfeier in der „Stadt Durlach“.

**Der Vorstand.**

**Große Partien  
Reh, Kirsch u. Hasen  
= Ragout =  
Pfund 50 S  
empfiehlt  
Oskar Gorenflo  
Hoflieferant.**

**Honig**

hell und dunkel, empfiehlt  
Heinr. Aecht Weiberstr. 9.

Morgen Freitag  
**Schlachttag**  
Ole Jörgensen  
zum Löwenbräu

Restaurant Bodenmüller  
Heute Donnerstag  
**Schlachttag.**

**Ein Weihnachtsgeschenk**

erhält jeder, der in der Zeit bis Weihnachten in unseren Filialen für mindestens 1 Mk. Waren einkauft. — Kaffee unter 1,40 Mk. das Pfund und Zucker ausgenommen

Wir empfehlen besonderer Beachtung die reichhaltige Weihnachtsausstellung

in **Schokolade, Marzipan, Backwaren**

und dergleichen,

aus Eigenen Kakao - Werken, Eigener Schokoladefabrik und Biskuit-Bäckerei.

\* Fest-Kaffee in Geschenk-Packungen.

**Kaiser's Kaffee-Geschäft, G. m. b. H.**

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Ueber 1000 Filialen.

**Danksagung.**



Allen denen, die an dem herben Verluste unseres teuren Gatten und Vaters

**Ludwig Lorenz**

Teilnahme bewiesen haben, unsern innigsten Dank.

Noch besonderen Dank der Turngemeinde, dem Turnerbund, dem Instrumental-Musikverein, dem Feuerbestattungsverein, dem Wahlverein, dem Herrn Dekan und Herrn Vikar und den kath. Schwestern.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Babette Lorenz.  
Luise Lorenz.**

Durlach den 21. Dezember 1911.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, treubeforgten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

**Frau Friederike Waag Wtw.**

geb. Weickert

sowie für die reichen Kranzspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer, für die liebevolle Pflege der Schwester Katharine und für die Besuche während ihrer Krankheit sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Durlach den 21. Dezember 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Sozialdem. Partei Durlach.**

**Achtung! Reichstagswahl. Achtung!**  
Freitag, 22. Dezember, abends 1/2 9 Uhr, im Saale der Blume

**Volks- und Wählerversammlung**

Tagesordnung: **Die Reichstagswahl.**  
Referenten: Redakteur **R. Hitzler-Heilbronn** und unser Reichstagskandidat Parteisekretär **O. Trinks-Karlruhe.**  
Freie Aussprache.  
Bürger, Arbeiter, Parteigenossen, erscheint massenhaft.  
**Das sozialdem. Wahlkomitee.**

2 große oder 3 kleinere Zimmer nebst Zubehör von kleiner Familie per 1. April zu mieten gesucht. Gest. Off. u. Nr. 413 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör im 1. Stock an kleine Familie auf 1. April zu vermieten  
**Kronenstr. 9, 2. St.**

**B. Schweinfurts Nachf.**

(gegenüber dem Rathaus) empfiehlt sein gutfortiertes Lager für passende

**Weihnachtsgeschenke  
Herren-, Knaben- und  
Kinderhüte**

(Deutsche, Englische und Wiener)

**Haarhüte**  
in allen Farben und Fassonen  
**Klapp- u. Seidenhüte**  
(Cylinder)

**Herren-, Knaben- und  
Kindermützen.**

Neuheiten in  
**Damen-, Herren- und  
Kinderhüten**

**Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger**  
in großer Auswahl

**Spazierstöcke**

**Glacéhandschuhe**  
in allen Farben zu bekannt billigen aber festen Preisen

**Karl Hess,**  
Hauptstraße 60 (neben der Krone).  
Telephon 112.

**„Fürstenberg“**

Morgen Freitag  
**Schlachttag.**  
Franz Veit.

**Kanarienhähnen**  
sind zu verkaufen  
**Scholdstr. 17, 2. St.**

**Boxer,**  
3 schöne junge rassereine, sind zu verkaufen  
**Moltkestr. 26 I.**

**Voranschläge Witterung am 22. Dez.**  
Meist trüb, Niederschläge, milb.  
Hierzu Nr. 75 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.